

Se. Maj. der König haben das fernere Protectorat der Allgemeinen Landesstiftung als Nationaldank beizubehalten und derselben die Benennung „Nationaldank für Veteranen“ beizulegen geruht.

Die neuen Einthaler-Kassen-Anweisungen kommen in den nächsten Wochen zum Drucke, sie sollen die jetzigen, im Gebrauche nicht bewährten, bekanntlich ersetzen. — Von den Briefmarken und Brief-Couvertis mit dem Stempelbild des hochseligen Königs Majestät ist noch ein so großer Vorrath vorhanden, daß erst im Sommer neue mit dem Bildniß Sr. Majestät des regierenden Königs in Gebrauch treten werden.

Der durch den fabelhaften Erfolg seines Gesundheits-Malz-Extracts in Berlin bekannte Brauer Hoff — wenn wir nicht irren ein Breslauer — hat zum Andenken an den verstorbenen Monarchen eine Stiftung für arme Waisen begründet, die vor wenigen Tagen die allerhöchste Genehmigung erhalten hat. Herr Hoff hat selbst zuerst ein bedeutendes Kapital eingezahlt und durch rastlose Bemühung es so weit gebracht, daß in wenig Wochen der Fonds schon 12,000 Rthlr. übersteigt. Es ist dem freundlichen Wohlthäter dafür viel dankbare Anerkennung zu Theil geworden.

Wie die Berliner Börs.-Ztg. hört, hat am 19. die Verhaftung eines Kassenbeamten der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn wegen eines Kassendefectes von circa 21,000 Thlr. stattgefunden. Dem Vernehmen nach hat sich dieses Deficit erst bei der durch eine anonyme Anzeige veranlaßten Superrevision herausgestellt, während bei der ursprünglichen Revision die Kasse als richtig befunden war.

In Brandenburg a. d. H. ist die dort ohnweit des Bahnhofes belegene Wollspinnerei ein Raub der Flammen geworden und bis auf den Grund niedergebrannt, wodurch 6 — 700 Arbeiter brodlos werden.

Aus Sömmerda wird gemeldet, daß in den Werkstätten der dortigen Gewehrfabrik eine ungewöhnliche Thätigkeit herrscht. Es handelt sich dabei um die Auf fertigung von etwa 20,000 Zündnadelgewehren für deutsche Bundestruppen, deren Regierungen mit Preußen ein darauf bezügliches Abkommen getroffen haben.

Die „Karlör. Ztg.“ theilt mit, daß nun auch die badische Infanterie mit gezogenen Gewehren versehen wird. Durch diesen Zuwachs ist nunmehr die Zahl der mit Gewehren gleichen Kalibers bewaffneten Bundes-Infanterie auf 600,000 Mann angewachsen.

Wien, 23. Febr. Die „Desterr. Ztg.“ dementirt aus zuverlässiger Quelle die Nachricht der heutigen „Presse“ von einer abgeschlossenen Convention Oesterreichs, Preußens und Rußlands behufs gemeinschaftlicher Maßregeln im Fall einer Insurrection Polens oder Ungarns, und fügt hinzu, daß der Zustand Polens einen Notenwechsel verursacht zu haben scheint. Im Falle etwa Unruhen auf dem polnischen Gebiete einer der drei Mächte ausbrechen, dürften die nöthigen Gegenmaßregeln getroffen werden. Bezüglich Ungarns hätten diplomatische Mittheilungen nicht stattgefunden.

Nachrichten aus Franken zufolge wird König Franz von Neapel mit seiner Familie das in Oberfranken einige Stunden von Coburg gelegene Schloß Banz zu seinem Wohnsitz nehmen. Früher eine reiche Benedictiner-Abtei und einer der herrlichsten Punkte Frankens, ist es jetzt die Sommer-Residenz des Herzogs Maximilian von Baiern, des Vaters der jungen Königin v. Neapel.

Am 18. d. sind in Turin die Kammern mit einer Rede des Königs eröffnet worden, in der es heißt: Italien ist fast ganz geeint und vertraut Ihrer Weisheit. Sie müssen es organisiren. Sie werden große administrative Freiheiten schaffen, indem Sie die Einheit sichern. Die öffentliche Meinung ist Ihnen günstig. Kaiser Napoleon hat die Wohlthaten der Nicht-Intervention zugesichert, obgleich er seinen Gesandten abberufen. Wir haben es bedauert, ohne unserer Erkenntlichkeit Eintrag zu thun. England hat unser Recht anerkannt. Ein erlauchter Prinz hat den preuß. Thron bestiegen. Ich habe ihm meinen Gesandten geschickt, um ihm für seine Person u. die deutsche Nation meine Hochachtung zu bezeigen. Sie werden meine Regierung unterstützen und die Bewaffnung vervollständigen. Im Bewußtsein seiner Kraft wird das Königreich Italien den Rath der Klugheit befolgen können. Ich habe meine Stimme früher mit Kühnheit erhoben, aber es ist weise, den günstigen Zeitpunkt abzuwarten, wie zur günstigen Zeit zu wachen. Ich habe Leben und Krone aufs Spiel gesetzt, aber Niemand hat das Recht, die Existenz und die Zukunft einer Nation aufs Spiel zu setzen. Die Einnahme von Gaeta hat die Heldenthaten der Armee auf eine würdige Weise gekrönt. Die Armee und die Freischaaaren haben Ruhm erworben und dem Lande ein gerechtes Vertrauen eingefloßt. Ich freue mich, dem ersten Parlament von Italien meine Freude als König und als Soldat zu bezeigen.